

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

postens von Fr. 50'000 zur Unterstützung armer Schulgemeinden; es entsprach dies einem Antrage der Fraktion der konservativen Volkspartei.

Wenn es nach dem Willen der äussersten Linken geht, soll der Kanton mit einer kantonalen Schulsteuer beglückt werden, damit der Staat die Lehrergehälter usw. übernehmen könne, so lautet wenigstens eine Motion eines demokratischen Sekundarlehrers im Grossen Räte. So viel wir von Demokratie verstehen, glauben wir kaum, daß das St. Gallervolk zu den vielen neuen direkten und indirekten, erhöhten Steuern sich noch nach andern sehnt.

— **Jahrzeitstiftung für Hrn. Th. Schönenberger sel., Kantonalpräsident, Rorschacherberg. Uebertrag Fr. 114.—.** Vom 22. Nov. bis 5. Dez. sind weiter eingegangen:

Von W. G., Mäti Fr. 2.—; J. H., Haggenschwil 5.—; G. B., St. G. D 5.—; Fr. L., Rotmonten 2.—; F. H., Rotmonten 2.—; N. C., St. G. D 1.—; G. B., St. G. D 2; von Altstoggenburger-Kollegen durch Hrn. Reallehrer Bischof in Kirchberg 30.—; von Kollegen des Bezirkes See durch Hrn. Kuegg in Rempraten 25.—; Un- genannt (ambulant) 3.—; J. H., St. G. C 2.—; J. S., St. G. D 2.—; G. J. in W. 5.—; Un- genannt St. G. C 2.—; R. B., Reallehrer a. d. kathol. Kantonsrealschule St. G. C 3.—; Un- genannt St. G. C 5.—; A. H., Reallehrer a. d. kath. Kantonsrealschule St. G. C 3.—; G. B., St. G. W 2.—; von den Freunden des Verstorbenen im Knabenschulhaus Wil 10.—; J. Z., Tübach 2.—; J. Z., St. G. D 10.—; J. B., Gofau 3.—; W. W., Montlingen 3.—; v. d. kathol. Lehrerschaft Berned 10.—; M. G. u. R. W., Montlingen 3.—; von Kollegen in Uznach durch Hrn. Artho 7.—; total Fr. 263.—.

Tiefgefühlten Dank nach allen Seiten, speziell an die wackeren Mithelfer in Kirchberg, Rempraten, Wil, Berned und nicht zuletzt an jene, die es sich trotz larger Besolung nicht nehmen ließen, am schönen Werke mitzutun.

Freudestrahlend wanderte ich letzten Mittwoch nachmittag mit dem prächtigen Ergebnis zum hochw. Pfarrherrn nach Rorschach, in der Absicht, unserer Stiftung das Siegel aufzudrücken. Da wurde mir eröffnet, schon 100 Fr. genügen zu einer stillen hl. Messe auf 25 Jahre hinaus. (Für eine längere Frist werden heute in der Regel keine Stiftungen mehr angenommen.) Ein Seelamt jedoch komme auf 300 Fr. Ich entschied mich für das letztere und hoffe gerne im Einverständnis mit allen Beteiligten; denn meiner Ansicht nach rechtfertigt es sich wohl, daß wenigstens noch einmal im Jahre auch Kinderstimmen — wie es in Rorschach üblich — in andächtigem Gesange den Herrn um die „Requies“ und das „Lux æterna“ bitten für unseren großen dahingeschiedenen Jugendzieher. Somit ist also für ev. „Nachzügler“ noch Gelegenheit, sich vor Torschluss anzuschließen. Ich zweifle nicht daran, daß unsere Reserven den Fehlbetrag mit Leichtigkeit bewältigen werden. Schon heute darf man der Treue und Dankbarkeit der st. gallischen Lehrerschaft gegenüber ihrem langjährigen Führer ein wohlverdientes Loblied singen.

Th. Schbg., St. F. (St. Gallen-D).

Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen mußtens!Raummangels halber auf die nächste Nummer verschoben werden, desgleichen verschiedene längst gesehnte Buchbesprechungen.

Gute Bücher, beste Festgeschenke!

Wir empfehlen in großer Auswahl: **Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Romane, Gedichtbücher, Wörterbücher** etc.

Pädagogische Werke.

Gleichzeitig bringen wir auch unser reichhaltiges Lager von **Cäcilianischen Kirchenmusikalien** empfehlend in Erinnerung. Wir sind gerne bereit, den Herren Chordirigenten durch Ansichtsendungen die Auswahl zu erleichtern.

Unser **Weihnachtskatalog** wird auf Verlangen gerne **gratis** geliefert.

Möglichst **frühzeitige** Bestellungen erbeten

A. & J. Köppel, Buchhandlung,

St. Gallen, Gallusstraße 20.

Telephon 322.

50 kleine methodisch geordnet e

Buchhaltungs- Aufgaben

für Sekundar-, Real-, Bezirks-
schulen und gewerbliche Fort-
bildungsschulen,
von Brültauer.

— Preis 85 Cts. —
Gebrüder von Matt,
Altdorf (Url).

„Wunderbare Weihnachtszeit“

singen die Kinder neben „Stille Nacht“ am liebsten.
Für gem. Chor empfehle: „Heilige Nacht“ und
„Weihnachten“ von Gahmann.

Verlag: **H. S. Willi, Cham.**

Soeben im Verlag Horbstein, Heidelberg erschienen und durch mich zu beziehen:

A. E. Gatzmann, Maifahrt (Dr. Niederberger)

A. E. Gatzmann, Jugendliebestraum (Dr. Niederberger)

Partitur 1 Fr. Stimmen 20 Rp.

Zwei leichte, zügige Männerchöre, die bald — ähnlich der Zybörli-Lieder für gem. Chor — alle Programme beherrschen werden.

In Vorbereitung:

Der Alpsegen (Fiabella Kaiser) für gem. Chor.
Vier Zybri G'säht für Fodelchor.

== **Hans Willi, Verlag, Cham.** ==

Das Lieblings-Buch der Schweizerjugend

Der Pestalozzi-Kalender ist in neuer Ausgabe erschienen und in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich.

Das kleine Prachtwerk enthält auf 500 Seiten ca. 1000 Illustrationen und kostet in Weinand gebunden Fr. 2.90.

Die Pestalozzi Schüler- und Schülerinnen-Kalender sind ein nie verfallender Quell der Freude, Unterhaltung und Belehrung für die Jugend, ein Sonnenstrahl, der durch das ganze Schuljahr leuchtet. P 10694 Y

Einige Urteile aus tausenden: Schweiz. Landesausstellung, einziger „Grand Prix“ im Unterrichtsweisen.

„Schweiz. Lehrer-Zeitung“: „Es ist nicht auszusagen, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet... Er ist ein Mit-erzieher erster Güte.“

Der Erzieher, Bern: „Wir wählten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Fülle gesunder, praktischer Lebenspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich trägt.“

Pädagogische Monatschrift 1893
Pädagogische Blätter 1894—1895
1897, 1898, 1900 und 1901
sind so lange Vorrat zum reduzierten Preise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition **Eberle & Ridenbach in Einsiedeln.**

Inserate

in der „Schweizer-Schule“ haben besten Erfolg.

Druckarbeiten aller Art billigt bei **Eberle & Ridenbach** in Einsiedeln.

Inserate sind an die **Publicitas A. G.** in Luzern zu richten.

Geschäftliche Merktafel

für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“

In der P 3925 G

Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Verlag von **Helbling & Lichtenhahn**
in **Basel**

Für die Schweizerjugend

Der Schmied von Göschenen

Eine Erzählung aus der Ur-Schweiz von **Robert Schödl** mit Buchschmuck von **Th. Barth** in hübschem Geschenkband Fr. 5.50.

Hier liegt ein Buch vor, das in die Hand jedes jungen Schweizers gehört.

In anschaulicher Weise erzählt uns der Verfasser von Heini, dem tapfern und klugen Schmied von Göschenen, der sich vom armen, leibeigenen Urnerbüblein zum tatkräftigen Reiter der Heimat durchringt. Die Bezwingung der wilden Schöllenen Schlucht durch Erbauung der hängenden Brücke, und die dadurch ermöglichte Benützung des Gotthardpasses haben den Grund gelegt zur Befreiung des Landes Uri von der Herrschaft fremder Lehensherren und zur Gründung des ewigen Bundes der Waldstätte.

Weit herum weiß uns der Verfasser zu führen; aus dem damals so einsamen Hochtal von Urseren an den glänzenden Bischofsitz zu Basel, in das blühende Kloster St. Urban und die neugegründete Zähringerstadt Bern. Der romantische Bau der stiebenden Brücke in der Schöllenen, die Umtriebe der Habsburger gegen den erwachenden Freiheitsfinn der Leute von Uri ziehen in packenden Bildern an uns vorüber. Die Erlebnisse der hilfessuchenden Urner am Hohenstaufenhofe zu Messina und die Verleihung des Freiheitsbriefes durch Friedrich den Zweiten bilden den Abschluß der von warmer Begeisterung für die Taten unserer Vorfahren durchdrungenen Erzählung.

Ringe Ringe Rose

Ein Liederbuch für die Schweizerkinder, ihre Mütter und Lehrer von **Karl Geh** mit Buchschmuck von **R. Dürrwang.**

Neue, vermehrte Ausgabe Fr. 2.20.

Das Buch kann Eltern und Lehrern nicht genug empfohlen werden, bietet es doch eine fast unerschöpfliche Fundgrube herrlichster, dem kindlichen Empfinden so ganz entsprechender Weisen. Was für uns Erwachsene der „Röseligarte“ von Greyerz, das ist für die Kinder, und zwar schon für die kleinern unter ihnen, „Ringe Ringe Rose“ von Geh. Man blättert und blättert in diesem prächtig ausgestatteten Buche, und jede Seite bringt uns immer wieder neues Entzücken. Wie Sonnenschein und Kinderdglück leuchtet's aus diesen Noten, Versen, Reimen und Bildern heraus! (Berner Tagblatt.)

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: **R. Jans, Ballwil, (Luz.)**